

Hurtig-Markt eröffnet: So kommt das neue Konzept bei den Kunden an

HEIDGRABEN Bei der Eröffnung des Hurtig-Markts am Samstag äußerten Besucher in erster Linie ihre Freude darüber, dass es in der Gemeinde Heidgraben nun wieder eine Möglichkeit zum Einkaufen gibt. Einen Supermarkt vor Ort findet Seniorin Heidi Bley sehr wichtig. „Das ist das, was ich – am besten mit Begleitung – gerade noch schaffen kann“, erklärte die Seniorin, die mit ihrem Rollator weniger als 15 Minuten zum Markt ge-

braucht hat und es sich nicht nehmen lassen wollte, bei der Eröffnung dabei zu sein. Einzig, dass es nun keine Bank mehr im Ort gibt, findet sie schade.

„Wir freuen uns sehr“, sagte Annika Bonacker, „die Nähe hat gefehlt und auch die Gemeinschaft, dass man sich hier trifft.“ Ihr Mann ergänzte: „Vier Monate musste man immer fahren, und nun gibt es wieder einen Laden direkt um die Ecke. Das ist ein absoluter Vorteil.“

Mitgründer Fin Niklas Schmidt sagte: „Ich möchte öffentlich meine Dankbarkeit ausdrücken – gegenüber der Gemeinde, dem Bürgermeister und dem Bauhof. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Jahre.“ Bürgermeister Julian Kabel (CDU) erklärte, zehn Jahre nach Eröffnung des Markttreffs habe man nun ein innovatives und zukunftsweisendes Konzept gefunden. Zugleich erinnerte er daran, dass am Ende alle Kunden aus dem Umfeld

des Hurtig-Markts mit darüber entscheiden, ob der Laden bleibt – nämlich, indem sie dort regelmäßig einkaufen, sodass sich das Geschäft für die Betreiber lohnt. Besonderen Dank sprach er den Gemeindevertretern Gebhard Rühlow (Grüne und Unabhängige) sowie Carsten Sievers (SPD) für die geleistete Vorarbeit aus.

SB-Einkauf mit App funktioniert

Nachdem Kabel das Band vor dem Eingang durchgeschnitten hatte, erforschte die Menge den Supermarkt. „Sehr schön, groß, sauber und viel Auswahl – alles, was das Herz begehrt“, sagte Ute Grünefeldt. Auch Besucher aus dem Umland waren gekommen und stellten erfreut fest: „Einen 24/7-Markt gibt es in Tornesch nicht. Das ist perfekt, wenn man mal spontan was braucht.“

Ingrid Sengpiel aus Uetersen frühstückte mit ihrem Mann im Bäckerei-Café. „Zwei halbe belegte Brötchen mit Kaffee für 5,50 Euro, das ist schon gut“, sag-



In den Laden ist auch eine Bäckerei integriert.



Die Obst- und Gemüseabteilung bietet eine große Auswahl.



Zahlreiche Besucher warteten darauf, dass der Hurtig-Markt seine Türen endgültig öffnet.

Foto: Michaela Eschke

te sie. Plus: „Der Kaffee schmeckt!“ Nach Ladenschluss probierte Kabel den Selbstbedienungs-Einkauf per App aus. „Das war baby-einfach“, urteilte er über den

Kauf von Lebensmitteln fürs Abendessen und Frühstück. Am nächsten Morgen freute er sich darüber, dass er endlich wieder mit dem Fahrrad Brötchen holen konnte. me